WCA - Jiu-Jitsu Samurai Cup Hohenkirchen

289 Teilnehmer - 19 Clubs - Über 200 Pokale und Medaillen - Fast 1000 Kämpfe

Nach dem Jiu-Jitsu Super-Seminar lud die World Combat Association WCA zu seinem zweiten Großevent innerhalb nur eines Monates ein. Der Jiu-Jitsu Samurai Cup war die erste verbandsoffene Meisterschaft bei der insbesondere auch die neue Newcomerklasse im Turnierablauf integriert wurde.

Neue Wettkampf-Regeln

Das Jiu-Jitsu Funktionärsteam der WCA hatte sich im Vorfeld dieser Meisterschaft in vielen Sitzungen und Trainingseinheiten die Wettkampfregeln und -bedingungen vorgenommen und komplett überarbeitet. Hierbei hatte man sich auch einige Gedanken gemacht, wie man die Wettkampfanfänger mehr in das normale Turniergeschehen mit einbinden könne.
Als Ergebnis dieser Sitzungen entstand nicht nur ein modernes Jiu-Jitsu Wettkampfsystem, sondern auch die neue Jiu-Jitsu „Basic-Klasse", ein Bodenkampf-Turnier, speziell für die Anfänger unter 18 Jahre. Hier sollen mit einen „Turnier im Turnier", die Nachwuchskämpfer an die Atmosphäre einer großen Meisterschaft herangeführt und begeistert werden.

Dem Nachwuchs eine Chance

Die Umsetzung dieser neuen Regeln ist der WCA dank dem Ausrichter Familie Perl aus Hohenkirchen und ihrem nahezu 80-köpfigen Samurai-Team in 4-wöchiger Vorbereitungszeit eindruckvoll gelungen. Hier setzte diese Gesamt-Meisterschaft auch in beeindruckenden Zahlen ein wei-

WCA-Jiu-Jitsu Samurai-Cup

teres Mal Maßstäbe. Nach anfänglichen Bedenken, ob diese neue Form der Meisterschaft bei den Kämpfern angenommen wird, erreichten die Anmeldungen nahezu das Doppelte der Vorhersagen. Mit sage und schreibe 289 (!) Startern wurde die erste Wettkampfveranstaltung der WCA zu einem der größten Jiu-Jitsu Turniere in Deutschland.

Ob Brazilian Jiu-Jitsu, Jiu-Jitsu-, Judo- oder Sambo-Kämpfer - nahezu alle Aktiven aus den 19 teilnehmenden deutschen und dänischen Clubs begeisterten die vielen Zuschauer und mitgereisten Fans mit teilweise brillianten Techniken und sorgten so für eine begeisternde Stimmung in der Sporthalle.

Fast 1000 Kämpfe

Hauptkampfrichter Herbert Bruns (6.Dan) aus Aurich hatte seine 15 Kampfrichter sehr gut auf dieses Mega-Turnier eingestellt. Das Team vollbrachte Großes und leitete nahezu 1000 Kämpfe aufmerksam und fair.

Schon zum Auftakt dieser Meisterschaft wurden spektakuläre und preisgekrönte Vorführungen in der eingegliederten Show-Team-Meisterschaft gezeigt. Das „Samurai-Demo-Team-Hohenkirchen", das „Demo-Team-Rastede" und das „Demo-Team-Tamashi" errangen hier wohlverdiente Ehrungen und Pokale. Die US-Open-Teilnehmer „Topfighter Flying Dragon-Team" aus Aurich zeigten die hohe Schule des Jiu-Jitsu und kombinierten sie mit akrobatischen Elementen. Sie präsentierten ein Feuerwerk der Kampfkunst und wurden mit dieser Vorführung ihrer Favoritenstellung mehr als gerecht.

International Survival System

Bevor man die über 200 Pokale und Medaillen an die Sieger überreichte, wurde der Einsatz von Erich Perl im International Survival System in Form der Ernennung zum Stilrichtungswart der WCA gewürdigt. Insbesondere in der Basic-Klasse gab es ohnehin nur Gewinner. Alle Newcomer bekamen neben den Siegern eine Teilnehmermedaille.

In seiner Verabschiedung lobte der Ausrichter Erich Perl nochmals die gute Zusammenarbeit in der Vorbereitungsphase auch mit den verbandsfremden Clubs und Clubleitern, die bei WCA-Veranstaltungen immer herzlich willkommen sind.

Der Slogan der WCA „Voneinander, Miteinander, Füreinander" war bei dieser Meisterschaft von dem einzelnen Kämpfer bis hin zur Gesamtturnierleitung zu spüren und macht neugierig, was dieses „junge" Team der WCA noch so alles auf die Beine stellt.

Interessierte können sich über die Homepage www.w-c-a.eu über Termine, Wettkampfregeln und vieles andere informieren.

Die Teilnehmer mit der weitesten Anreise kamen aus Dänemark